

Bangen in St. Raphael

Traditionsreiches Bruchsaler Kinderhaus könnte seinen Schülerhort verlieren

Von unserem Redaktionsmitglied
Nicole Jannarelli

Bruchsal. Um die Zukunft des Schülerhorts bangen die Verantwortlichen im Bruchsaler Kinderhaus St. Raphael. Durch die geplante Einführung der Ganztageschule an der Stirumschule ist der Fortbestand des Betreuungsangebots nicht mehr gesichert, da die Mehrzahl der Hortkinder aus dieser Schule kommt. In seiner jüngsten Sitzung hat der Bruchsaler Gemeinderat entschieden, einen entsprechenden Antrag auf Ganztagesangebot zu stellen. (Die Bruchsaler Rundschau berichtete.) Eltern können dann ab dem Schuljahr 2016/17 wählen, ob das Kind den ganzen Tag in der Schule verbringt oder nur am Vormittag beschult wird. Bei der Sit-

„Es gibt Kinder,
die den Hort brauchen“



BETREUUNG FÜR SCHULKINDER bietet der Schülerhort von St. Raphael. Jetzt müssen Hortleiterin Christina Simon und Thomas Fleischmann, Gesamtleiter des Kinderhauses St. Raphael, sich um dessen Fortbestand sorgen.
Foto: Heintzen

zung wurde auch deutlich, dass mehrheitlich nicht der politische Wille besteht, beide Betreuungsangebote – an der Stirumschule und in St. Raphael – parallel aufrecht zu erhalten.

Dessen sind sich auch Thomas Fleischmann, Gesamtleiter des Kinderhauses, und Christina Simon, Bereichsleiterin für den Schülerhort, bewusst, dennoch werben sie für ihr Betreuungsangebot in St. Raphael. „Allein die Finanzierung ist ein Gegenargument, sicher nicht unser Konzept“, so Fleischmann. Schließlich kümmern sich pädagogische Fachkräfte – dies ergibt sich aus der Betriebserlaubnis des KVJS – um die Kinder, die vorwiegend im Grundschulalter sind.

Man biete eine „familien- und schüler-gänzende Betreuung“, auch in den Schulferien. Es gibt insgesamt 28 Schließtagen. Und Fleischmann und Simon sind sich sicher: „Es gibt Kinder,

die die Betreuung im Hort brauchen, auf sie können wir uns viel individueller einstellen.“ Schließlich setzte eine Schule andere Schwerpunkte – nämlich im Bereich Bildung – als ein Hort – im Bereich Erziehung. Simon und Fleischmann hoffen daher auf eine Parallelfiananzierung. „Wir wollen nicht, dass ein Drittel unseres Hauses geschlossen wird.“ Der städtische Zuschuss für die

Hortplätze ist ein gewichtiger Posten im Sozialetat. Nach BNN-Informationen soll er rund 400 Euro pro Platz und Monat betragen. Dazu kommt der Elternbeitrag mit 215 Euro pro Platz und Monat. Dem gegenüber stellen die Verantwortlichen des Kinderhauses ihr erzieherisches Know-how, die Betreuungsstrukturen und deren Umfang. Durch die Betreuung der Schüler an der Ganz-

tageschule werden sich für die Stadt Einsparungen ergeben, jedoch nicht zwingendermaßen für die Eltern, die etwa für Verpflegung und die Ferienbetreuung aufkommen müssten. Über aktuelle Zahlen zu den Kosten für St. Raphael und den laufenden Sanierungen, die nach einigem Hin und Her nur in einer abgespeckten Variante umgesetzt werden, gibt es aus der Stadtverwaltung keine Informationen. Dort verweist man offiziell lediglich auf eine Ausschusssitzung, in der das Kinderhaus Gegenstand sein soll. Man wolle für das ganze Haus eine gute Lösung finden. Bislang sei noch keine Entscheidung gefallen.

St. Raphael hat sich über Jahrzehnte einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. „Tatsächlich ist es so, dass Eltern ihre Kinder den Schulbezirk zur Stirumschule wechseln lassen, damit sie Nachmittags in unserem Hort betreut werden können“, berichtet Fleischmann, der zudem auf Wartelisten verweist.

Stichwort

Kinderhaus St. Raphael

zugspersonen. Eine Betreuung in Kita und Hort ist zwischen 6.30 und 17 Uhr möglich. Viele Kinder haben vor dem Hort bereits die Kita besucht und sozusagen eine „Übernahmegarantie“.

Seit 1969 befindet sich St. Raphael in Trägerschaft des Bruchsaler Vinzenzvereins. Bis zur Betreuungsoffensive durch die Politik in den letzten Jahren hatte die Einrichtung in Bruchsal ein Alleinstellungsmerkmal.

Das Kinderhaus hat 65 Mitarbeiter, davon zwölf im Hort. Noch bis Ende 2016 sollen dort „zur Erhaltung unumgängliche Sanierungsmaßnahmen“ für insgesamt rund 2,5 Euro laufen. BNN

In drei Bereiche ist das Kinderhaus St. Raphael unterteilt: Tagesstätte, Heim und Hort. In der Kindertagesstätte werden rund 90 Kinder zwischen zwei und sechs Jahren betreut, in der stationären Erziehungshilfe stehen 24 Heimplätze zur Verfügung. Im Schülerhort sind 70 Kinder zwischen dem sechsten und zwölften Lebensjahr untergebracht. Die Jungen und Mädchen sind in festen Gruppen mit zwei Be-